

Merkzettel Amphibienleitanlage

Der Zweck der Amphibienleitanlage ist die Tiere vor dem Verkehrstod zu bewahren und sie per Hand an ihre Laichgewässer zu tragen. Dort können sie sich reproduzieren und ihre Art erhalten.

Es muss mindestens eine Leerung vormittags erfolgen. Eine weitere Leerung abends ist wünschenswert, da nach einiger Zeit besonders die Molche wieder aus den Eimern herausklettern.

Leerung vormittags bis 10.00 Uhr

Leerung abends ab 1 Stunde nach Sonnenuntergang

Vorgehensweise

1. Zaun ablaufen, dabei Amphibien am Zaun und aus Eimern auflesen, ebenso Waldeidechsen, Blindschleichen und Ringelnattern. Mäuse und Spitzmäuse und Insekten vor Ort freilassen, tote Tiere bitte in separaten Eimer und am Zaun stehen lassen.
2. Laub oder Gras im Eimer als Versteckmöglichkeit für die Tiere belassen oder auffüllen. Es genügt schon etwa eine Handvoll, so dass der Eimerboden bedeckt ist. Es darf kein Gras oder Laub aus dem Eimer herausragen. Dort klettern insbesondere die Molche wieder heraus.
Bitte keine Stöcke in die Eimer stellen. Klettern die Tiere wieder aus dem Eimer ist das Ziel der Aktion verfehlt!!!
3. Alle Amphibien und Reptilien bestimmen, zählen und getrennt nach männlich und weiblich in die vor Ort vorliegende Liste eintragen. Die Ergebnisse wenn möglich auch online in die folgende Tabelle eintragen: Pulvermühlenweg (PMW):
https://www.bullsheat.de/S/index.php?k=ZaunkontrollePulvermuehlenweg2023_7Ayr5zeE1pGH&r=88698
Tiere die nicht sicher bestimmt werden können, bitte mit Handy fotografieren und an Thurit Tschöpe per Email oder Whatsapp weiterleiten oder in die Whatsapp-Gruppe Amphibienfreunde_NABU_FG (Beitritt über <https://chat.whatsapp.com/FDXVTs9iNcxA0Fsn8WJ4l2>) stellen. Diese Funde in der Liste als unbestimmt eintragen. Sollten keine Amphibien in den Fangeimern gefunden werden, ist in der Liste „keine Funde“ oder ein Strich einzutragen. Lebende und tote Mäuse bitte separat notieren und sofort Thurit Tschöpe per Email oder Whatsapp kontaktieren. Die toten Tiere werden zur wissenschaftlichen Dokumentation und Untersuchung abgeholt.
4. Mit den aufgesammelten Amphibien und Reptilien über die Straße laufen und diese mindestens 30 m entfernt von dieser freilassen.

Vor Ort am Anfang vom Krötenzaun liegen Warnweste, Leereimer, Kopflampe, Klemmbrett mit Liste und Informationsmaterial zur Amphibienbestimmung bereit.

Bitte auf Sicherheit achten, Menschenleben geht vor Amphibienleben!

Achten Sie bitte auch auf die beiliegende Information zum Vermeiden der Übertragung von Amphibienkrankheiten. Schuhe zur Zaunkontrolle im Idealfall nur dort verwenden und Schuhe wechseln. Die Schuhe zuhause gründlich trocknen, abbürsten und desinfizieren!

Kontaktdaten

Thurit Tschöpe

mobil 01575 2099890

th.tschoepe@gmx.de

Information zu den vorkommenden Amphibienarten

An den Fangzäunen können folgende Amphibienarten gefunden werden. Diese sind nach der Reihenfolge ihrer Häufigkeit gelistet:

Erdkröte (EK)
Grasfrosch (GF)
Teichmolch (TM)
Kammolch (KM)
Bergmolch (BM)

Im Gebiet kommen noch weitere Arten vor. Diese sind aber sehr selten, bzw. treten dies in der Zeit der Zaunkontrollen nicht oder selten auf. Seit 1997 wurde diese bisher nur als absolute Ausnahme registriert.

Moorfrosch
Knoblauchkröte
Teichfrosch
Kleiner Wasserfrosch
Seefrosch

Zur Bestimmung bitte das beigefügte Material nutzen. Sollten Schwierigkeiten bei der Bestimmung auftreten bitte Andreas Püwert kontaktieren und die Tiere möglichst fotografieren.